Von: Lothar Gajek [<mailto:lothar.gajek@googlemail.com>]

Gesendet: Donnerstag, 14. September 2017 09:42

An: Wulff, Christin

Betreff: Re: WG: Beschlussvorlage "Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Schwerin (Schülerbeförderungssatzung)" (DS: 01156/2017)

Sehr geehrte Frau Wulff,

bei der Vorbereitung auf die heutige Sitzung des Ausschusses Bildung, Sport und Soziales sind in meiner Fraktion zu den Tagesordnungspunkten 4.1 und 4.2 noch

folgende Fragen aufgetreten:

- Warum werden schulische Veranstaltungen wie Schulwanderungen und Schulfahrten §3 (3) (auch wenn sie in Schwerin stattfinden sollten) von der Schulbeförderungssatzung ausgeschlossen?

Schulwanderungen und Schulfahrten fallen nicht unter den § 113 SchulG M-V. Hier geht es nur um den reinen Schulweg von der Wohnung bis zur Schule.

- Werden Einstiegs- und Endhaltestellen auf das Ticket gedruckt? Wie verhält es sich bei z.B. Trennungskindern die im Wochenmodell zwischen den Wohnungen von Mutter und Vater wechseln? Oder allgemein sind begründete Ausnahmefälle möglich?

Ja, für den Hin- und Rückweg werden die Einstiegshaltestelle und die Ausstiegshaltestelle mit Eintrag auf dem Sonderfahrausweis festgelegt. In besonders begründeten Ausnahmefällen sind nach Einzelfallentscheidungen Ausnahmen möglich.

- Das Sportgymnasium ist mit Einzugsgebiet: Landeshauptstadt Schwerin aufgeführt, da der Zugang nur mit Eignungsfeststellung erfolgen kann. Wie sieht das mit den Musikklassen im Goethe und der Orientierungsstufe im Fritz aus?

Beim Besuch einer Spezialklasse (Musikklasse, Hochbegabtenklasse) verhält es sich analog den Regelungen für das Sportgymnasium. Das Einzugsgebiet ist die Landeshauptstadt Schwerin.

- Wie erbringt man den Nachweis über die Entfernung zwischen Wohnort und Schule?

Ein Nachweis von den Eltern ist nicht notwendig. Die fußläufige Entfernung zwischen Wohnort und örtlich zuständiger Schule wird vom Fachdienst Bildung und Sport mittels google maps festgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Lothar Gajek